



### **Jahreshauptversammlung der Unteroffizier-Vereinigung Hambühren**

Dreißig Jahre nach der Schließung der Kaserne Hambühren hat die Unteroffizier-Vereinigung auch dieses Mal wieder ihre Jahreshauptversammlung in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Hambühren abgehalten. Heuer in einer besonderen Konstellation, die durch den Wechsel in der Vereinsführung geprägt war. In der Vereinsgeschichte wurde erstmals eine Jahreshauptversammlung von einem Vorsitzenden geleitet, der nicht aus der ehemaligen Fernmeldeeinheit stammt. Reiner Dralle begrüßte in diesem Jahr zahlreiche Mitglieder. Besonders begrüßte er die von weither angereisten Mitglieder aus allen Teilen der Republik, die den langen Weg nach Hambühren auf sich zu nehmen, um die Kameraden wiederzusehen.

Nachdem sich der allgemeine Trubel des Wiedersehens und der freudigen Begrüßung gelegt hatte, eröffnete der Vorsitzende die Versammlung mit der offiziellen Begrüßung der Mitglieder, Ehrenamtsträger und Ehrenträger und entrichtete die Grüße derjenigen Mitglieder, die aus persönlichen Gründen nicht an der Versammlung teilnehmen konnten.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit wurde die Tagesordnung zügig abgearbeitet:

Besonders erfreulich war der Bericht des Kassenführers, der zeigte, dass sich die Finanzen nach den herausfordernden letzten Jahren wieder positiv entwickelt haben. Der Bericht des 1. Vorsitzenden ließ noch einmal das vergangene Jahr Revue passieren: Zu Beginn dankte Reiner Dralle herzlich für die kameradschaftliche Unterstützung in seinem ersten Amtsjahr.

Leider machte das Hochwasser zum Jahreswechsel einen gehörigen Strich durch die Terminplanung der Vereinigung. Nicht nur das Knobel- und Skatturnier musste abgesagt werden, auch der traditionelle Neujahrsempfang, gemeinsam mit dem Schützenverein Hambühren, konnten nicht stattfinden, weil weder das Gerätehaus der Feuerwehr noch das Schützenheim (das als Einsatzleitstelle der Feuerwehr diente) zur Verfügung standen.

Gelungen war wieder einmal das traditionelle Grünkohlessen. Hier wurde mit Eddy Hoffmann und Renate Wulf ein erlauchtes Grünkohl-Königspaar gekürt. Allerdings fiel ein kleiner Wermutstropfen in den Grünkohl als sich zum Leidwesen aller, unsere treuen Grünkohlköchinnen Gesine Kleist-Duscha, Birgit Heuer und Ulla Dinger, nachdem sie 30 Jahre lang dieses Amt mit Freuden ausfüllten, in den verdienten Köchinnen-Ruhestand verabschiedeten. Natürlich wurden sie für ihr Engagement, das sie liebevoll und mit viel Können gezeigt haben, mit großem Beifall würdig aus der Küche verabschiedet.

Als weitere Traditionsveranstaltung wurden im Mai der Maibockanstich und das Angrillen mit Gästen ausgerichtet. Die Veranstaltung wurde musikalisch von der MU-Kapelle Oldau begleitet.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe unternahm die Vereinigung im Oktober, wieder einmal bei strömendem Regen, eine Stadtführung unter Leitung unseres Ehrenmitgliedes Harald Hintz, alias „Hannes der Nachtwächter von Celle“.

Unter dem TOP "Verschiedenes" musste noch ein neuer Pressewart gesucht werden, da unser langjähriger Pressewart Lothar Franciscy das Amt aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben hat. Der Nachfolger wurde schnell gefunden und umgehend mit Erstellung dieses Berichts beauftragt.

Letzter Tagesordnungspunkt Ehrungen:

Für ihre langjährige Mitgliedschaft wurden mit einer Ehrenurkunde geehrt:

Für 10 Jahre: Gerhard Hornbostel

Für 25 Jahre Rainer Ückert

Für 40 Jahre: die Kameraden Peter Wilczek, Torsten Matz, Wilfried Heins und Richard Wendt.

Für 50 Jahre: Achim Stege, der entsprechend der Tradition auch in die Riege der Ehrenmitglieder aufgenommen wurde.

Abgerundet wurde die bis in die späten Abendstunden andauernde Veranstaltung mit dem traditionellen Verzehr des Spanferkels von Schlachter Ibsch.